



Statistischer Bericht

F II - m 10 / 09

Gemeldete Baugenehmigungen in Thüringen Oktober 2009

Bestell - Nr. 06 207

Zeichenerklärung

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau Null)
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert eingeschränkt
- r berichtigte Zahl
- p vorläufige Zahl

Anmerkung: Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden von Einzelwerten.

Herausgeber:

Thüringer Landesamt für Statistik
Europaplatz 3, 99091 Erfurt
Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

Telefon: 0361 37-84642/84647
Telefax: 0361 37-84699
Internet: www.statistik.thueringen.de
E-Mail: auskunft@statistik.thueringen.de

Auskunft erteilt:

Referat: Produzierendes Gewerbe,
Bautätigkeit
Telefon: 03681 354-223

Herausgegeben im Dezember 2009

Heft-Nr.: 324 / 09
Preis: 3,75 EUR

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2009

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhaltsverzeichnis

Seite

Vorbemerkungen

2

Übersicht zu den gemeldeten Baugenehmigungen im Hochbau

6

Grafiken

1. Gemeldete Baugenehmigungen für die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohngebäude 2008 und 2009

- Anzahl -

7

2. Gemeldete Baugenehmigungen für die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohngebäude 2008 und 2009

- Veranschlagte Kosten -

7

3. Gemeldete genehmigte Wohnungen 2008 und 2009

8

4. Gemeldete genehmigte Wohnungen im Wohnungsneubau 2008 und 2009 nach Gebäudetypen

8

Tabellen

1. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohn- und Nichtwohnbauten Hochbau insgesamt 1995 bis Oktober 2009

9

2. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohnbauten Januar bis Oktober 2009

10

3. Gemeldete Baugenehmigungen für Nichtwohnbauten Januar bis Oktober 2009

11

4. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohn- und Nichtwohnbauten nach Kreisen Hochbau insgesamt Januar bis Oktober 2009

12

Vorbemerkungen

Ziel der Statistik

Die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau gehört zum System der Bundesstatistiken und besteht aus Baugenehmigungs-, Baufertigstellungs-, Bauüberhangs- und Bauabgangserhebung. Sie liefert in vorwiegend mengenmäßiger Darstellung Ergebnisse über die Struktur, den Umfang und die Entwicklung der Bautätigkeit im Hochbau und ist somit ein wichtiger Indikator für die Beurteilung der Wirtschaftsentwicklung im Bausektor.

Darüber hinaus dient sie der Fortschreibung des Wohnungsbestandes und stellt Informationen z.B. für die Planung in den Gebietskörperschaften, für Wirtschaft, Forschung und Städtebau zur Verfügung.

Rechtsgrundlage

Die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau ist angeordnet durch das Gesetz über die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und die Fortschreibung des Wohnungsbestandes (Hochbaustatistikgesetz - HBauStatG) vom 5. Mai 1998 (Bundesgesetzblatt I S. 869 f.), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 22. August 2006 (BGBl. I S. 1970), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246).

Erhebungsmerkmale

1. Bauherren nach Bauherrngruppen
2. Lage des Baugrundstücks
3. Art und veranschlagte Kosten der Baumaßnahmen
4. Gebäude nach Art, Fläche und (bei Errichtung neuer Wohngebäude) Haustyp
5. Für neu zu errichtende Gebäude Rauminhalt, Geschoszahl, Art der Beheizung und vorwiegende Heizenergie sowie überwiegend verwendeter Baustoff
6. Für Gebäude mit Wohnraum die Zahl der Wohneinheiten

Erhebungseinheit

Erfasst werden genehmigungspflichtige oder zustimmungsbedürftige sowie in Thüringen ab 1.7.1994 - bei vereinfachenden baurechtlichen Bestimmungen - anzeige- bzw. kenntnisgabepflichtige oder einem Genehmigungsverfahren unterliegende Hochbaumaßnahmen, bei denen Wohn- oder Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Der umfassende Bereich der Baureparaturen ist somit nicht Erhebungsgegenstand in der Bautätigkeitsstatistik.

Erhebungseinheit ist das einzelne (Wohn- oder Nichtwohn-) Gebäude, wobei sowohl die Errichtung neuer Gebäude als auch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden zu erfassen sind.

Während im Wohnbau alle Baumaßnahmen in die Statistik einbezogen werden, bleiben im Nichtwohnbau Objekte bis zu 350 m³ Rauminhalt oder 18 000 EUR (1997 bis 2001: 35 000 DM, bis 1996: 25 000 DM) veranschlagte Kosten unberücksichtigt, sofern sie keine Wohnräume enthalten.

Methodische Hinweise

Die monatliche Berichterstattung über Baugenehmigungen basiert auf den von den Bauaufsichtsbehörden abgegebenen Meldungen, die nicht immer zeitgerecht übermittelt werden. Die Ergebnisse berücksichtigen daher nur diejenigen Objekte, von denen im Berichtszeitraum die Baugenehmigung übersandt wurde. Hieraus ergeben sich Unterschiede zum tatsächlichen Baugeschehen in den einzelnen Monaten.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden können zur Verringerung der Anzahl der Wohnungen bzw. der Wohn- oder Nutzflächen führen. Dadurch können in den Tabellen auch negative Werte stehen.

Abweichungen in den Summen erklären sich aus Korrekturen zur Jahresaufbereitung.

Diese Korrekturen können nur in der Jahressumme und nicht in den einzelnen Monaten bzw. Vierteljahren ausgewiesen werden.

Definitionen

Gebäude

Gebäude sind selbstständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind und die von Menschen betreten werden können und geeignet oder bestimmt sind, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Dabei kommt es auf die Umschließung durch Wände nicht an; die Überdachung allein ist ausreichend. Bei Doppel-, Gruppen- oder Reihenhäusern gilt jeder Teil, der von dem anderen durch eine Trennwand geschieden ist, als selbstständiges Gebäude. Bei Wohnblöcken mit mehreren Zugängen wird jeder Gebäudeteil mit eigenem Zugang als ein einzelnes Gebäude gezählt.

Wohngebäude

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte - gemessen an der Nutzfläche (DIN 277) - Wohnzwecken dienen. Nebennutzflächen in Wohngebäuden (Abstellräume u.Ä.) werden zur Bestimmung des Nutzungsschwerpunktes nicht herangezogen.

Nichtwohngebäude

Nach der Systematik der Bauwerke sind Nichtwohngebäude solche Gebäude, die überwiegend für Nichtwohnzwecke bestimmt sind, d.h. Gebäude, in denen mehr als die Hälfte der Gesamtnutzfläche Nichtwohnzwecken dient.

Errichtung neuer Gebäude

Unter Errichtung neuer Gebäude werden Neubauten und Wiederaufbauten verstanden. Als Wiederaufbau gilt der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen.

Wohnung

Eine Wohnung ist die Summe der Räume, die die Führung eines Haushaltes ermöglichen, darunter stets eine Küche oder ein Raum mit Kochgelegenheit (Kochnische/Kochschrank). Eine Wohnung hat grundsätzlich einen eigenen abschließbaren Zugang unmittelbar vom Freien, vom Treppenhaus oder von einem Vorraum, ferner Wasserversorgung, Abguss und Toilette.

Wohnräume

Wohnräume sind Räume, die für Wohnzwecke bestimmt sind und mindestens eine Wohnfläche von 6 m² haben sowie alle Küchen (diese ohne Rücksicht auf die Größe).

Wohnfläche

Wohnfläche ist entsprechend der Verordnung zur Berechnung der Wohnfläche (Wohnflächenverordnung - WoFIV) vom 25. November 2003 die Summe der Grundflächen der Räume, die ausschließlich zu einer Wohnung gehören. Zur Wohnfläche von Wohnungen gehören die Grundflächen von Wohn- und Schlafräumen, Küchen und Nebenräumen (Dielen, Abstellräumen und Bad) innerhalb der Wohnung. Die Grundflächen von Wintergärten, Schwimmbädern und ähnlichen nach allen Seiten geschlossenen Räumen sowie von Balkonen, Loggien usw. zählen zur Wohnfläche, wenn sie ausschließlich zur Wohnung gehören.

Die Grundflächen von Räumen und Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 m sind vollständig, von Räumen und Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 m und weniger als 2 m sowie unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder u.Ä. nur mit halber Fläche und unter 1 m gar nicht anzurechnen. Balkone, Loggien, Terrassen, Dachgärten usw. werden zu einem Viertel bis höchstens zur Hälfte ihrer Fläche berücksichtigt. Nicht zur Wohnfläche gehören die Flächen der Zubehörräume (z.B. Keller, Waschküche, Dachböden, Vorratsräume, Abstellräume außerhalb der Wohnungen).

Die Wohnfläche eines Wohnheims umfasst die Grundflächen der Räume, die zur alleinigen und gemeinschaftlichen Nutzung durch die Bewohner bestimmt sind.

Nutzfläche

Unter der Nutzfläche im Sinne der Bautätigkeitsstatistik versteht man die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die nicht Wohnzwecken dienen. Die Nutzfläche ist die Fläche, die sich ergibt, wenn von der Nutzfläche nach DIN 277 die Wohnfläche abgezogen wird. Zur Nutzfläche gehören die Hauptnutzflächen und die Nebennutzflächen gemäß den Nutzungsarten Nr. 1 - 7 der DIN 277, Teil 2, nicht jedoch die Konstruktions-, Funktions- und Verkehrsflächen.

Rauminhalt

Rauminhalt ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes eingeschlossene Volumen (Bruttorauminhalt); d.h. das Produkt aus der überbauten Fläche und der anzusetzenden Höhe, es umfasst auch den Rauminhalt der Konstruktionen.

Veranschlagte Kosten der Bauwerke

Veranschlagte Kosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die Kosten der Baukonstruktion (einschließlich Erdarbeiten), die Kosten der Installationen, die Kosten der betriebstechnischen Anlagen und die Kosten für betriebliche Einbauten sowie für besondere Bauausführungen. Kosten für nicht fest verbundene Einbauten, die nicht Bestandteil des Bauwerkes sind, wie Großrechenanlagen oder industrielle Produktionsanlagen, sind nicht einbezogen.

Die Umsatz-(Mehrwert-)steuer ist in den veranschlagten Kosten enthalten. Die veranschlagten Kosten werden zum Zeitpunkt der Baugenehmigung ermittelt.

Bauherr

Bauherr ist der rechtlich und wirtschaftlich verantwortliche Auftraggeber bei einem Bauvorhaben, d.h. wer im eigenen Namen und für eigene oder fremde Rechnung Bauvorhaben durchführt oder durchführen lässt. Die Feststellung des Bauherrn bezieht sich auf den Zeitpunkt der Baugenehmigung, sie ist deshalb unabhängig von einer eventuell beabsichtigten späteren Veräußerung des Gebäudes oder der Wohnungen.

Öffentliche Bauherren

Als öffentliche Bauherren gelten die Gebietskörperschaften und die Sozialversicherung. Zu den Gebietskörperschaften rechnen der Bund, die Länder (einschl. Stadtstaaten) und die Gemeinden sowie die Gemeindeverbände (Landkreise und Verwaltungsgemeinschaften), ferner die Zweckverbände (z.B. Schulzweckverband, Wasserwirtschaftsverband), soweit sie von Gebietskörperschaften gebildet werden und Aufgaben erfüllen, wie sie üblicherweise Gebietskörperschaften gestellt sind.

Private Haushalte

Private Haushalte sind alle natürlichen Personen und Personengemeinschaften ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Bei Einzelunternehmen und freiberuflich tätigen Personen ist entscheidend für die Zuordnung, wie der Bauherr nach außen auftritt. Handelt er im Namen seines Unternehmens, wird das Bauvorhaben dem Betriebsvermögen zugerechnet, anderenfalls dem Privateigentum.

Organisationen ohne Erwerbszweck

Organisationen ohne Erwerbszweck sind Vereine, Verbände und andere Zusammenschlüsse, die gemeinnützige Zwecke verfolgen oder der Förderung bestimmter Interessen ihrer Mitglieder bzw. anderer Gruppen dienen, z.B. Organisationen der Erziehung, Wissenschaft, Kultur sowie der Sport- und Jugendpflege, Kirchen, karitative Organisationen, Organisationen des Wirtschaftslebens und der Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände, Berufsorganisationen und Wirtschaftsverbände, politische Parteien.

Anstaltsgebäude

Anstaltsgebäude sind Nichtwohngebäude, in denen überwiegend Personen untergebracht sind und die mit Einrichtungen für eine zentrale Haushaltsführung ausgestattet sind, z.B. Krankenhäuser, Gebäude für die Pflege Behinderteter, Altenpflege- und Krankenhäuser, Heime für Säuglinge, Kinder und Jugendliche, Erziehungsheime, Müttergenesungsheime, Ferien- und Erholungsheime, Heime von Unterrichtsanstalten, Kasernen, Bereitschaftsgebäude, Klöster, Justizvollzugsanstalten.

Büro- und Verwaltungsgebäude

Büro- und Verwaltungsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend Büro- und Verwaltungszwecken dienen.

Landwirtschaftliche Betriebsgebäude

Landwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend land- und forstwirtschaftlichen, Gärtnerei- oder Fischereizwecken dienen. Sie erstrecken sich nicht auf Gebäude für Tier- und Pflanzenhaltung in zoologischen und botanischen Gärten, ebenso nicht auf Kühlhäuser, Silos, Warenlagergebäude und Ähnliches.

Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude

Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die nicht land- und forstwirtschaftlichen, Gärtnerei- oder Fischereizwecken dienen. Sie werden unterteilt in Fabrik- und Werkstattgebäude, Handels- und Lagergebäude, Verkehrsgebäude, Hotels, Gasthöfe und Fremdenheime, Pensionen, Gaststättengebäude und andere nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude, wie z.B. Filmtheater, Spielbanken, Ateliergebäude.

Sonstige Nichtwohngebäude

Sonstige Nichtwohngebäude umfassen Kindertagesstätten, Schulgebäude, Hochschulgebäude, Gebäude für Forschungszwecke, Museen, Theater, Opernhäuser, Bibliotheken, Kongresshallen u.Ä., Kirchen und sonstige Kultgebäude, medizinische Behandlungsinstitute, Gebäude für Heilbäder oder die Gesundheitspflege, Sportgebäude und andere Nichtwohngebäude, wie z.B. Freizeitgebäude, Dorfgemeinschaftshäuser, Bunker, Pförtnerhäuser, Umkleidegebäude.

Übersicht zu den gemeldeten Baugenehmigungen im Hochbau Januar bis Oktober 2009

In den ersten zehn Monaten 2009 meldeten die Bauaufsichtsämter insgesamt 3 771 Baugenehmigungen und Bauanzeigen für Hochbauten. Damit wurden 23 Baugenehmigungen bzw. Bauanzeigen weniger erteilt als im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Für alle Vorhaben wurde ein Kostenvolumen von 844 Millionen EUR veranschlagt, 15,4 Prozent bzw. 154 Millionen EUR weniger als im Vorjahreszeitraum. 48,0 Prozent der veranschlagten Kosten wurden für den Wohn- und 52,0 Prozent für den Nichtwohnbau vorgesehen.

Mit den gemeldeten Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau wurden 2 617 Wohnungen zum Bau freigegeben (Januar bis Oktober 2008: 2 193) und damit das Vorjahresergebnis um 19,3 Prozent überschritten.

Von diesen	2 617	Wohnungen sind
	1 970	in neuen Wohngebäuden,
	16	in neuen Nichtwohngebäuden,
	631	durch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

vorgesehen.

Durch die von Januar bis Oktober 2009 zum Bau freigegebenen Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden werden 264 Wohnungen mehr entstehen als im gleichen Zeitraum 2008.

Im Wohnungsneubau hatten die Bauherren in den ersten zehn Monaten dieses Jahres mit 1 970 Wohnungen 9,9 Prozent bzw. 178 Wohnungen mehr geplant als im gleichen Zeitraum 2008.

Die Anzahl der genehmigten Wohnungen stieg in neuen Einfamilienhäusern um 5,3 Prozent auf 1 133 Wohnungen, in neuen Zweifamilienhäusern um 5,9 Prozent auf 180 Wohnungen. Der Geschossbau verzeichnete ein Plus an geplanten Vorhaben um 19,8 Prozent auf 654 Wohnungen.

Die geplante Wohnfläche der Neubauwohnungen betrug absolut 215 980 m² und lag damit um 7,5 Prozent über dem Ergebnis von Januar bis Oktober 2008.

Die durchschnittliche Wohnfläche je genehmigte Neubauwohnung betrug 110 m² (Vorjahr: 112 m²). Die größten Wohnungen werden mit durchschnittlich 141 m² in Einfamilienhäusern entstehen. Die durchschnittliche Wohnungsgröße der genehmigten Zweifamilienhäuser betrug 102 m² und im Geschosswohnungsbau 58 m².

Für den Bau neuer Wohngebäude sind insgesamt fast 263 Millionen EUR Baukosten veranschlagt worden. Sie lagen um 5,9 Prozent über dem Vorjahresniveau. Damit stiegen die Baukosten pro m³ umbauter Raum gegenüber Januar bis Oktober 2008 um 4 EUR auf 224 EUR. Je m² Wohnfläche sanken die veranschlagten Baukosten um 19 EUR auf 1 216 EUR und lagen in neuen Einfamilienhäusern um 34 EUR über und bei neuen Zweifamilienhäusern um 54 EUR unter dem Vorjahreswert. Bei Mehrfamilienhäusern waren es 93 EUR je m² Wohnfläche mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Von Januar bis Oktober 2009 gaben die Bauaufsichtsbehörden im Nichtwohnbau 1 136 neue Gebäude bzw. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden mit einer Nutzfläche von 483 630 m² zum Bau frei. Damit lag die Nachfrage für den Bau von Nichtwohngebäuden um 11,9 Prozent bzw. 153 Baugenehmigungen unter dem Niveau des gleichen Vorjahreszeitraumes.

Die Nutzfläche war um ca. 255 910 m² oder 34,6 Prozent kleiner als in den ersten zehn Monaten 2008. Der überwiegende Teil der genehmigten Nutzfläche entfiel mit 39,1 Prozent auf Handels- einschließlich Lagergebäude, deren Anteil im Vergleich zum Vorjahr um 13,0 Prozentpunkte gestiegen ist. Bei Fabrik- und Werkstattgebäuden liegt der Anteil mit 24,8 Prozent um 19,9 Prozentpunkte unter dem Vorjahr. Der Anteil bei landwirtschaftlichen Betriebsgebäuden hat sich um 3,0 Prozentpunkte auf 8,5 Prozent erhöht.

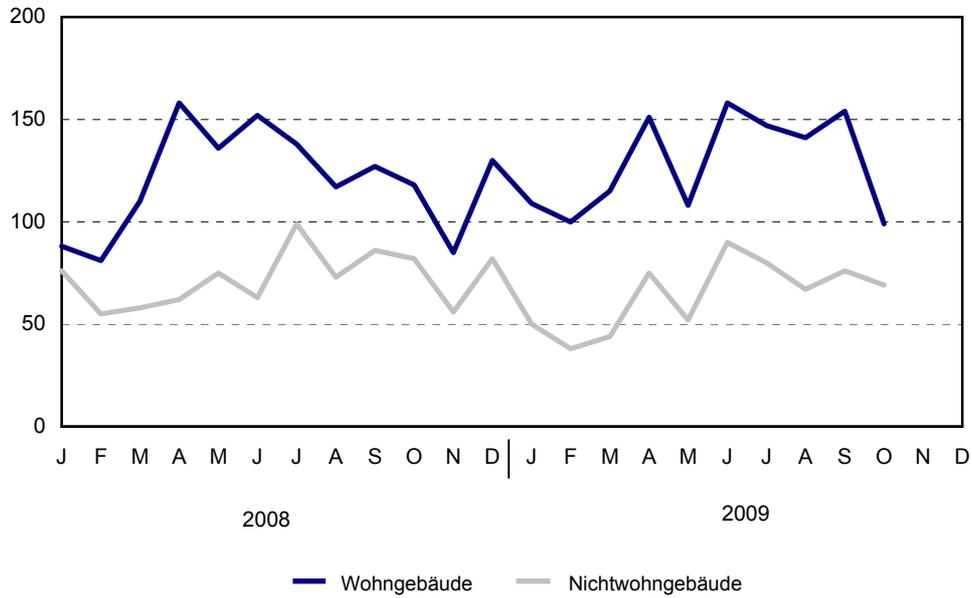
Die von den Bauherren auf 439 Millionen EUR veranschlagten Baukosten für Nichtwohngebäude lagen um 28,6 Prozent unter dem Vorjahresniveau.

In den ersten zehn Monaten 2009 wurden 640 neue Nichtwohngebäude gemeldet. Das waren 88 Vorhaben bzw. 12,1 Prozent weniger als im gleichen Zeitraum 2008.

Der umbaute Raum war mit rund fast 2,9 Millionen m³ um 37,7 Prozent kleiner als von Januar bis Oktober 2008. Die veranschlagten Baukosten für neue Nichtwohngebäude lagen in den ersten zehn Monaten dieses Jahres mit fast 289 Millionen EUR um 33,3 Prozent unter dem Niveau der Monate Januar bis Oktober 2008.

1. Gemeldete Baugenehmigungen für die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohngebäude 2008 und 2009

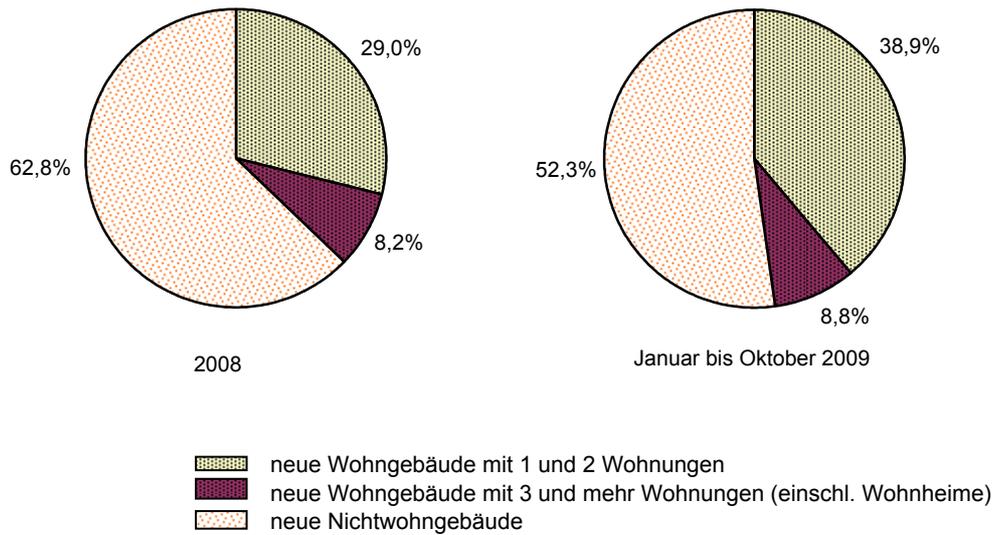
- Anzahl -



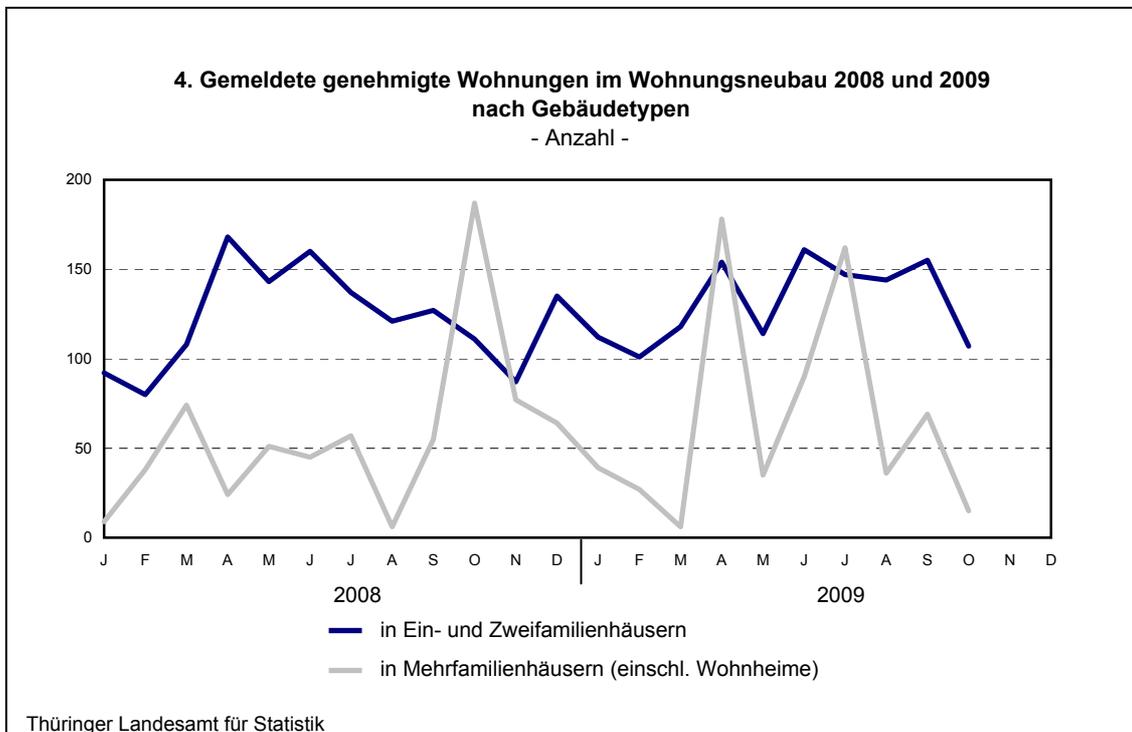
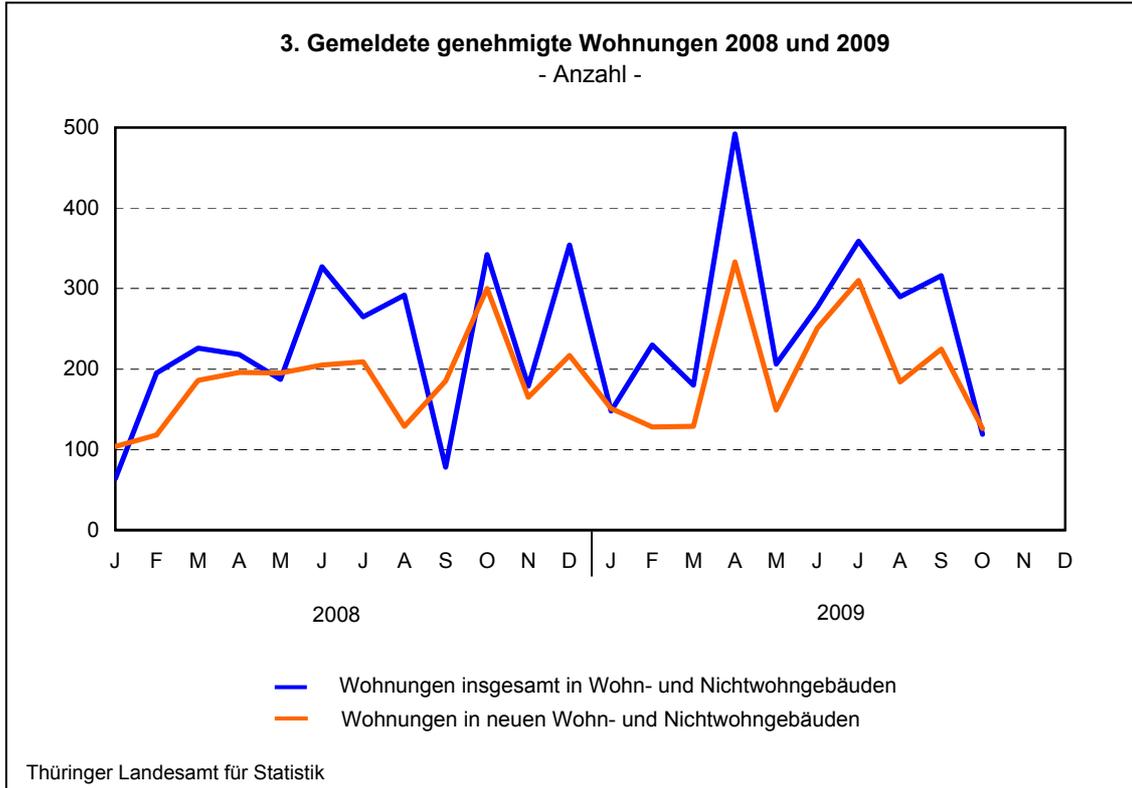
Thüringer Landesamt für Statistik

2. Gemeldete Baugenehmigungen für die Errichtung neuer Wohn- und Nichtwohngebäude 2008 und 2009

- Veranschlagte Kosten -



Thüringer Landesamt für Statistik



2. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohnbauten Januar bis Oktober 2009

Gebäudeart Bauherrengruppe	Alle Baumaßnahmen				Errichtung neuer Gebäude				
	Gebäude/ Baumaßnahmen	Wohnungen	Wohnräume	veranschlagte Kosten der Bauwerke	Gebäude	Rauminhalt	Wohnungen		veranschlagte Kosten der Bauwerke
							insgesamt	Wohnfläche	
	Anzahl			1 000 EUR	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	100 m²	1 000 EUR
Wohngebäude mit 1 Wohnung	.	.	.	.	1 133	849	1 133	1 596	193 140
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	.	.	.	.	90	99	180	184	21 142
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen	.	.	.	.	56	212	654	378	45 734
Wohnheime	5	3	106	2 952	3	12	3	2	2 651
Wohngebäude insgesamt	2 635	2 534	12 095	404 913	1 282	1 172	1 970	2 160	262 667
darunter									
Wohngebäude mit Eigentums- wohnungen	65	314	1 037	30 718	18	55	111	110	11 835
Von den Wohngebäuden entfielen auf									
öffentliche Bauherren	16	13	109	9 099	6	26	51	32	6 922
Unternehmen	252	597	1 421	84 367	77	150	459	275	32 073
davon									
Wohnungsunternehmen	172	321	466	61 029	35	100	370	177	21 019
Immobilienfonds	3	6	27	645	1	2	4	4	270
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	77	270	928	22 693	41	48	85	94	10 784
private Haushalte	2 354	1 872	10 386	303 122	1 194	970	1 414	1 824	218 170
Organisationen ohne Erwerbszweck	13	52	179	8 325	5	26	46	29	5 502

3. Gemeldete Baugenehmigungen für Nichtwohnbauten Januar bis Oktober 2009

Gebäudeart Bauherrengruppe	Alle Baumaßnahmen				Errichtung neuer Gebäude				
	Ge- bäude/ Bau- maß- nahmen	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten der Bauwerke	Ge- bäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten der Bauwerke
	Anzahl	100 m ²	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m ³	100 m ²	Anzahl	1 000 EUR
Anstaltsgebäude	27	265	-	36 156	15	119	250	-	29 378
Büro- und Verwaltungsgebäude	79	116	14	23 223	35	61	120	-	11 831
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	74	411	1	12 324	63	254	393	1	11 198
Nichtlandwirtschaftliche Betriebs- gebäude darunter	685	3 427	68	219 112	414	2 171	3 014	13	170 046
Fabrik- und Werkstattgebäude	194	1 200	11	72 966	116	661	946	5	52 087
Handels- und Lagergebäude	253	1 893	55	118 909	154	1 389	1 787	8	102 825
Hotels und Gaststätten	51	69	3	13 318	11	19	37	-	4 937
Sonstige Nichtwohngebäude	271	617	-	148 269	113	278	469	2	65 802
Nichtwohngebäude insgesamt	1 136	4 836	83	439 084	640	2 883	4 246	16	288 255
davon entfielen auf									
öffentliche Bauherren	200	435	2	118 776	82	185	304	-	44 360
Unternehmen davon	541	3 925	55	250 492	349	2 469	3 491	9	198 178
Land- und Forstwirtschaft	79	457	1	16 054	65	281	435	1	14 330
Produzierendes Gewerbe	193	1 486	1	83 288	132	924	1 226	-	63 418
Handel, Kreditinstitute, Versicherungs- gewerbe, Dienstleistungen sowie Verkehr und Nachrichtenübermittlung	269	1 983	53	151 150	152	1 264	1 831	8	120 430
private Haushalte	337	247	33	23 269	185	108	249	7	10 674
Organisationen ohne Erwerbszweck	58	229	-	46 547	24	122	203	-	35 043

**4. Gemeldete Baugenehmigungen für Wohn-
Hochbau
Januar bis**

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Alle Baumaßnahmen					Errichtung			
		Ge- bäude/ Bau- maß- nahmen	Nutz- fläche	Wohnungen		veran- schlagte Kosten der Bauwerke	Ge- bäude	Raum- inhalt	Wohnungen	
				ins- gesamt	Wohn- fläche				ins- gesamt	Wohn- fläche
				Anzahl	100 m ²				Anzahl	100 m ²	Anzahl	100 m^{2}
1	Stadt Erfurt	288	404	552	469	83 369	160	182	417	330
2	Stadt Gera	82	117	- 45	7	19 427	30	19	32	39
3	Stadt Jena	279	161	224	255	73 271	99	108	161	203
4	Stadt Suhl	47	41	- 7	19	12 326	17	12	22	22
5	Stadt Weimar	76	158	81	64	30 480	27	28	60	50
6	Stadt Eisenach	40	97	36	37	16 081	15	21	36	33
7	Eichsfeld	253	262	198	257	43 123	101	92	122	165
8	Nordhausen	163	254	145	145	50 874	48	53	103	99
9	Wartburgkreis	230	288	102	142	41 768	60	57	63	93
10	Unstrut-Hainich-Kreis	238	272	132	155	41 706	63	52	83	102
11	Kyffhäuserkreis	96	44	50	63	14 783	15	10	16	23
12	Schmalkalden-Meiningen	251	357	138	173	51 019	89	72	95	128
13	Gotha	255	545	127	166	68 189	72	55	84	105
14	Sömmerda	144	149	67	91	27 648	42	33	48	57
15	Hildburghausen	91	228	61	85	23 217	49	41	51	72
16	Ilm-Kreis	182	220	97	116	37 588	56	50	96	95
17	Weimarer Land	194	194	128	172	37 705	81	65	96	126
18	Sonneberg	86	139	57	56	20 142	20	29	49	42
19	Saalfeld-Rudolstadt	164	243	43	133	31 996	76	56	90	110
20	Saale-Holzland-Kreis	107	42	113	131	21 866	54	45	86	89
21	Saale-Orla-Kreis	110	269	68	72	25 141	24	20	35	36
22	Greiz	234	388	75	114	38 530	45	36	53	73
23	Altenburger Land	161	132	175	162	33 748	39	37	72	69
24	Thüringen	3 771	5 002	2 617	3 083	843 997	1 282	1 172	1 970	2 160
	davon									
25	kreisfreie Städte	812	978	841	849	234 954	348	370	728	676
26	Landkreise	2 959	4 023	1 776	2 234	609 043	934	802	1 242	1 484
	Nachrichtlich:									
	Thüringen									
27	Januar bis Oktober 2008	3 794	7 441	2 193	2 913	998 026	1 224	1 128	1 792	2 009

**und Nichtwohnbauten nach Kreisen
insgesamt
Oktober 2009**

neuer Wohngebäude					Errichtung neuer Nichtwohngebäude					Lfd. Nr.
veranschlagte Kosten der Bauwerke	dar. Wohngebäude mit 1 und 2 Wohnungen				Ge- bäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten der Bauwerke	
	Ge- bäude	Raum- inhalt	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten der Bauwerke						
1 000 EUR	Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m³	100 m²	Anzahl	1 000 EUR	
40 914	149	108	166	25 470	24	343	444	-	25 987	1
4 121	30	19	32	4 121	11	70	107	-	5 363	2
24 408	91	80	100	18 660	15	55	76	-	13 066	3
2 983	16	11	19	2 663	7	20	37	4	5 642	4
5 192	24	17	26	3 843	14	83	124	4	14 710	5
4 997	14	11	15	2 647	9	52	77	-	8 240	6
18 933	100	88	106	18 441	41	144	175	1	11 168	7
11 943	41	34	42	7 530	23	162	212	-	26 332	8
12 663	59	54	63	11 697	56	150	228	-	16 274	9
11 501	61	47	70	10 731	34	148	232	1	12 556	10
2 336	15	10	16	2 336	18	32	57	1	3 767	11
16 560	88	71	92	16 300	44	180	306	1	18 752	12
12 252	69	50	74	10 819	48	366	459	-	27 847	13
7 409	40	31	42	6 839	20	93	133	-	7 182	14
9 402	48	39	51	9 207	17	93	202	-	10 796	15
12 171	53	41	56	9 324	35	72	133	2	9 785	16
14 786	79	61	85	13 764	33	111	167	-	9 418	17
7 070	18	13	18	3 080	21	59	99	-	7 521	18
12 451	74	52	75	11 791	30	128	211	-	12 902	19
9 819	50	33	51	7 280	8	30	44	-	3 143	20
4 897	22	17	24	4 037	30	161	243	1	11 509	21
7 856	44	34	47	7 399	65	230	311	1	14 595	22
8 003	38	28	43	6 303	37	100	169	-	11 700	23
262 667	1 223	948	1 313	214 282	640	2 883	4 246	16	288 255	24
82 615	324	246	358	57 404	80	624	866	8	73 008	25
180 052	899	701	955	156 878	560	2 258	3 381	8	215 247	26
248 146	1 161	883	1 246	194 374	728	4 626	6 342	34	432 385	27

